

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 54 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zwispaltige das Doppelte.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Badnang den 7. März. Der gestrige Geburtstag Sr. Maj. des Königs wurde hier ebenso feierlich, als in früheren Jahren begangen. Morgens 6 Uhr Böllerschüsse, Musik vom Thurme und um 9 1/2 Uhr Kirchgang vom Rathhause aus. Die Festpredigt wurde von Herrn Helfer Niehhammer über den von dem Könige gewählten Text in einer höchst ansprechenden eindringlichen Weise gehalten. Zum Festmahl in der Post waren gegen 100 Beamte und Bürger vereinigt, unter ersteren das gesammte Personal des Fürstl. Reichsbergs. Der von Herrn Oberamtmann Drescher aus den König dargebrachte Toast wurde von der Fest-Gesellschaft mit Begeisterung aufgenommen und auf den Antrag des Herrn Stadtschultheiß Schmüde auch ein telegraphischer Glückwunsch an den König ausgesendet. Auf die nach ca. 1 Stunde eingetroffene telegraphische Antwort, worin der König seinen gnädigsten Dank für die ihm dargebrachten Glückwünsche aussprach, erfolgte neuer Jubel. — Auch die von dem Frohinn veranstaltete musikalische Abend-Unterhaltung verlief in festlicher und gehobener Stimmung.

Stuttgart den 6. März. (Corresp.) Königsfest. Im Allgemeinen bewegt sich das Fest in den gewohnten Formen. Die Sitte, daß von auswärtigen Behörden, Gemeinden, Corporationen, Vereinen, ja auch von Privaten briefliche und telegraphische Glückwünsche an Sr. Maj. den König eingereicht werden, ist heuer mehr als je beobachtet worden. Neben den gewohnten Gaben an die milden Anstalten hat Sr. Maj. auch der Stadtgemeinde Stuttgart zur Anschaffung einer zweiten Dampf-Feuerspritze einen Beitrag von 5000 fl. gewährt. Außerdem ist einer Anzahl von Strafgefangenen, solchen, die mehr unglücklich als verbrecherisch waren, der Weg der zu erstehenden Strafzeit im Gnadenwege erlassen worden.

* Die Stuttgarter Neue Gewerbebank hatte am Donnerstag ihre erste Generalversammlung. Der geschäftsführende Vorstand (Direktor, Kassier, Rechtsrath) wird, zunächst auf 5 Jahre, vom Verwaltungsrathe gewählt. Die Bank zählt jetzt 315 Mitglieder.

Bayern.

München den 4. März. Der aus Wien hier eingetroffene Graf Bray hat gestern Abends eine mehrstündige Unterredung mit dem König gehabt. Fürst Hohenlohe war es, der auf ihn, als auf seinen Nachfolger, den König aufmerksam machte.

Essen.

Darmstadt den 4. März. Die zweite Kammer bewilligte in ihrer heutigen Sitzung mit großer Majorität anstatt der für die Landwehr geforderten 356,000 fl. nur 225,000 fl.

Norddeutschland.

* Ueber das häusliche Leben der Siamesischen Zwillinge, die in Schmeller's Hotel in Berlin logiren, bringt das Fr. Bl. folgende Notiz: Die Zwillingebrüder nahen gegen 9 Uhr auf und nehmen alsbald mit ihren Söhnen, von denen der eine 12, der andere 18 Jahre alt ist, das Frühstück in amerikanischer Sitte ein. Neben Kaffee werden Eier, Schinken, Beifisch &c. und Cognac servirt. Larnach findet Unterhaltung statt und man liest eine englische oder amerikanische Zeitung bis gegen 2 Uhr, wo das

zweite Frühstück eingenommen wird, welches in der Regel in Beifisch, Fisch, Sardinen à l'huile &c. besteht, wozu Rothwein getrunken wird. Hierauf halten die Zwillinge-Väter Mittagsruhe, während die Söhne diese Zeit seit einigen Tagen benutzen, sich mit den Straßen und Sehenswürdigkeiten der Stadt bekannt zu machen. Um 5 Uhr wird zu Mittag gespeist und Abends nach der Vorstellung Thee, Crog oder Punsch getrunken. Die Gespräche werden nur in siamesischer oder englischer Sprache geführt. Besuche bei den Zwillingebrüdern sind nicht gestattet; nur Ärzte mit bekannten Namen haben Zutritt.

Blankenese (Holstein), 22. Febr. Vorgestern früh wurde ein unbekannter, sehr gut gekleideter Mann, mit dem Hut auf dem Kopfe, stehend im Eis der Elbe erstorben gefunden. Er war beim Ueberschreiten der Elbe in eine sog. Waale (dünne Stelle) gerathen und zwar da, wo sich eine Sandbank gefest hatte; er war in dem Sande stecken geblieben und hatte sich nicht mehr befreien können. Das Eis reichte ihm bis an die Achsel, und in dieser Stellung war der Unglückliche gestorben. Die Arme waren auf die Hände des Eises ausgestreckt und die Fingernägel bei den Versuchen zur Rettung blutend abgerissen. Das Eis mußte erst um den Körper aufgehauen werden, um ihn herauszuziehen. Die Angst- und Schmerzwohle mag der Beklagtenwerthe um Hilfe gerufen haben.

Oesterreich.

Wien den 3. März. In der heutigen Sitzung des Reichsraths legte der Minister des Innern, mit Hinweisung auf die Thronrede, die Vota der Landtage über die Frage der direkten Wahlen zum Reichsrath vor.

Wien den 4. März. In gestriger Konferenz mit Deak legte der Kultusminister einen Gesetzentwurf bezüglich der Religionsfreiheit vor. Derselbe gestattet Ausübung welcher Religion immer für Jedermann, Bildung jeder Genossenschaften. Die Ehe ist ein bürgerlicher Vertrag, Kindererziehung freies Elternrecht.

Schweiz.

Zürich den 5. März. Die gestrige Generalversammlung der Nordostbahn votirte einstimmig 3 1/2 Millionen Subvention und für 5 Millionen Aktien für die Gotthardbahn.

Frankreich.

Paris den 3. März. Der Prinz Peter Bonaparte wird am 13. d. M. nach Tours übergesiedelt werden. Der Comité, den der Prinz Murat mißhandelt hatte, soll seine Klage zurückgezogen haben, wohl nicht ohne sehr überzeugende Beweggründe.

Paris den 5. März. Die Gerichtstz. sagt: Von 500 Verhafteten bleiben 74, welche wegen Komplotts vor Gericht gestellt werden. Gegen alle sind schwere Belastungsgründe vorhanden. Die Mehrzahl weigert sich, zu antworten. — Ein kai. Dekret genehmigt den Vertrag, den das Ministerium des Innern und das des Krieges mit dem Hause Breitmayer wegen Legung eines Kabels abgeschlossen hat, das Frankreich mit Egypten verbinden soll.

Spanien.

Madrid den 5. März. Der Herzog von Montpensier ist gestern inmitten einer unbeschreiblichen Begeisterung hier eingezogen. Seine Thronambition gewinnt an Boden.

Rumänien.

* Die rumänische Regierung hat dem Dr. Stroussberg die Konzession zum Bau des Karls-Hafen am Schwarzen Meere sammt einer von diesem Hafen nach Galacz führenden Eisensbahn, dann zum Bau einer Eisenbahn von Abjud über Ofen an die Ungarisch-Siebenbürgischen Bahnen bei Kronstadt verliehen.

Nordamerika.

Newyork den 2. März. Ein Telegramm aus San Domingo meldet, daß sich die Einwohner mit einer großen Mehrheit für die Annexion an die Vereinigten Staaten ausgesprochen haben; es zeigte sich nur geringe Opposition.

Land- & Volkswirthschaftliches.

Der schwedische oder Bastardklee. Bezüglich dieses Klees sagt: Dr. Frühlings neue landw. Ztg.: bei der großen Bedeutung des Futtrabaus wird es wohl vergönnt sein, Erfahrungen darüber mitzutheilen, auch wenn sie nicht absolut neu sind, sobald sie dem Einen oder dem Andern von Nutzen sein können. So mögen denn die folgenden Zeilen dazu dienen, die Aufmerksamkeit auf den sogenannten schwedischen oder Bastardklee zu lenken. Die Empfehlung dieses Klees, in allen Preisverzeichnissen der Samenhandlungen stets zu finden, ist wohl verdient; seiner allgemeinen Einführung aber wird wahrscheinlich der notirte hohe Preis im Wege gewesen sein, da er fast das dreifache kostet, wofür Rothklee zu kaufen ist. Dieser Preisunterschied ist jedoch nur relativ; der Samen ist so fein, daß ein Viertel des gebräuchlichen Saatquantums von Rothklee hinreichen würde, wenn man für die gleichmäßige Vertheilung des Samens über den Acker Sorge tragen kann. Da ich jedoch kein Freund von schwerer Aussaat bei Klee und Grassamen bin, sondern eine recht starke Aussaat als die billigste Versicherungsprämie gegen Futtermangel betrachte, so würde ich auch vom Bastardklee nicht unter 4-5 Pfund per Morgen empfehlen. In Bezug auf seinen Futterwerth differiren die bekannten Tabellen allerdings; rechnet man aber die extremen Analysen ab, so möchte es im Ganzen wohl zutreffen, wenn man annimmt, daß Rothklee und Bastardklee, unter gleichen Verhältnissen gewachsen, gleichen Nährwerth haben; doch gebührt dem Bastardklee in so fern der Vorzug, als das Vieh denselben in jedem Alter mit Stumpf und Stiel verzehrt, während es vom Rothklee, sobald er anfängt voll zu blühen, gern die Stengel verschmäht und in den Krippen liegen läßt. In seinen Ansprüchen an den Boden ist er ebenfalls nicht so wählerisch wie Rothklee und kommt auch auf Bodenklassen fort, die gewöhnlich nicht mehr für kleefähig gelten, sobald sie nur Frische genug besitzen; ich habe sogar auf unterwässertem Moorboden Thonmergel-Untergrund sehr große Erträge gehabt. Rasse, dem Rothklee vererblich, erträgt er recht gut. Die Vegetationszeit des Bastardklees ist einige Wochen später als die des Rothklees und deshalb sein Anbau überall da im Plage, wo Luzerne nicht mit Sicherheit geräth oder doch nicht in dem erforderlichen Maße für die Wirtschaftsverhältnisse paßt, da er sein Futter in den Zwischenräumen der Schnitt des Rothklees darbietet.

Backnang.
Etwas Ansprüche an den nach Mülhausen im Elsaß auswandernden ledigen Andreas Siegel von Allmersbach sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 15 Tagen bei dem dortigen Gemeinderath anzumelden.
Den 8. März 1870.

R. Oberamt.
Drescher.

Königl. Oberamtsgericht Backnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hieby durch vorgeladen werden, am entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproceße gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie betretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ludwig Kinde, Weber von hier,
Donnerstag den 19. Mai l. J.,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Badn.-n.
Den 1. März 1870.
Oberamtsrichter Clemens.

Backnang.

Aufforderung.

Wer an die f. Händlerin Friederike Weg Forderungen erheben will, soll solche binnen 8 Tagen schriftlich anmelden.
Den 4. März 1870.

R. Gerichts-Notariat.
Reinmann.

Backnang.

Fahrniß- und Waaren-Verkauf.

Am Freitag den 11. März 1870, wird aus der Gantmasse des Webers Ludwig Friedrich Kinde die zum Verkauf bestimmte Fahrniß im Anschlag von — 81 fl. 57 Kr. und der vorhandene — 506 fl. 58 Kr. angeschlagene Waarenvorrath im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf gebracht werden. Die Verhandlung beginnt
Vormittags 9 Uhr.
Die Liebhaber werden in Kinde's Wohnung im Zwischenacker eingeladen. Die Waaren werden nur partheiweise oder im ganzen, nicht im Auschnitt abgegeben.
Den 4. März 1870.

R. Gerichts-Notariat.
Reinmann.

Backnang.

Schafwaid-Verpachtung.

Der Pacht der beiden hiesigen Schafwaiden geht an Michaelis 1870 zu Ende, und werden solche am
Mittwoch den 23. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
als dem Tage des Schafmarkts dahier, auf weitere 3 Jahre in Pacht gegeben, wozu Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

In jeder Schäferei müssen im Sommer 125 Stück und im Winter 500 Stück Schafe gehalten werden.
Auswärtige Pachtliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Prädicats- und Vermögenszeugnissen zu versehen.
Den 7. März 1870.

Gemeinderath.
Vorstand: Schmüde.

Erbsitten

Gypfer- und Pflaster- Accord.

Am nächsten
Freitag den 11. d. M.,
Mittags 1 Uhr,
werden die Außenseiten des hiesigen Rathhauses zu vergypfen und ca. 25 Ath. Pflaster zu fertigen, auf dem hiesigen Rathhause in Abstreich gebracht, wozu Lusttragende freundlich eingeladen werden.
Den 4. März 1870.
Gemeinderath.

Allmersbach, Oberamt Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Die in Nr. 23 und 24 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft des verstorbenen Adam Gabn, gewesenen Delmüllers dahier, bestehend in Gebäude und Wiesen im Anschlag von 2800 fl., ist bloß angekauft zu 2000 fl. und kommt solche
Montag den 14. März 1870,
Mittags 12 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zum letztenmal zum Aufsteig, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 7. März 1870.
Waisengerichts-Vorstand
Keremann.

Spiegelberg.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des f. Johann Georg Gogel gew. Bauern von Großhöchberg kommt die vorhandene Fahrniß am
Donnerstag den 17. ds. Mts.,
Mittags 1 Uhr,
in der Gogel'schen Wohnung gegen baare Bezahlung zum Verkauf, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß insbesondere vorkommt:

1 Kuh, 1 Wagen, 1 Pflug und Egge und sonstiges Bauerngeschirr, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath und 1 Webstuhl.
Den 8. März 1870.
Theilungsbehörde.

Holz- und Rinden- Verkauf.

Dienstag den 13. d. M.

werden aus dem Gemeinewald im öffentlichen Aufsteig um baare Bezahlung verkauft:
25 Rth. Buchene Scheiter und Prügel, 1800 Buchene Wellen.
Sämmtliches Holz liegt am Weg.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Mittelwea.
Nachmittags 2 Uhr kommt sodann auf hiesigem Rathhaus das heutige Rindenerzeugniß, etwa 8 Rth. meist Rattelrinde im Aufsteig zum Verkauf.
Den 9. März 1870.
Schultheiß Mühle.

Beilstein.

Rinderverkauf.

Das dießjährige Erzeugniß an Eichengerbrinde
ca. 220 Ctr. Glang- und Rattelrinde, ca. 20 Rth. Rattel- und Grobrinde wird am
Freitag den 11. ds.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im Aufsteig verkauft.

Von der Qualität der Rinde mögen die
Kaufstüchtigen im Wald sich vorher überzeugen.
Den 5. März 1870.

Stadtschultheiß
Singer.

Löwenstein.
**Eichen-Berrinden-
Verkauf.**

Donnerstag den 17. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

wird im Gasthaus zum Löwen dahier das
diejährige Rindenerträgniß aus den dies-
fürlichen Walddistrikten Affang, Nordflinge,
Bernertsteigle, Farthau und höhlenfüßler Ebene,
geschätzt zu 1600 Bund gegen baare Zahlung
versteigert und hiezu kaufslustige eingeladen.
Den 5. März 1870

Fürstliches Rentamt.
Reich.

M a u b a c h.
**Wirthschafts u. Güter-
Verkauf.**

Der Unterzeichnete beab-
sichtigt seine seit vielen Jah-
ren mit ganz gutem Erfolg
betriebene **Wirthschaft**
zur Krone zu verkaufen und
ladet Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß
denselben noch die Gelegenheit geboten ist,
circa 22 Morgen Güter, worunter 2 1/2 Mrg.
Waldung, welche alle in sehr gutem Zustande
sind, mitzuerwerben, sowie daß jeden Tag mit
ihm ein Kauf abgeschlossen werden kann.
Den 9. März 1870.

Kronenwirth Geiger.

Schöllhütte.
Wald-Verkauf.

Unterzeichneter ist im Besiz von 12 Mrg.
Wald, Hinterwiesermurrer Markung, Gemeinde
Fornsbach, und kann mit ihm täglich ein Kauf
abgeschlossen werden.

Elfer 3 Krone.

B a d n a n g.
Tapeten-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine Musterkarte mit
Tapeten, welche in großer Auswahl angekom-
men ist, in empfehlende Erinnerung, mit dem
Bemerkten, daß die Preise von 6 fr. bis 2 fl.
43 fr. per Stück jeder Anforderung entsprechen
werden und bitte um geneigte Aufträge, auch
solche, welche nicht von mir gefertigt werden.
C. A. Lübke, Sattler.

Schöllhütte.
2 Jährling-Schafe
und 40 Stück
hartholzene Bretter
verkauft, wer? sagt

Elfer 3 Krone.

B a d n a n g.
Tanzunterricht.

Mit solchem habe ich be-
gonnen und könnte noch wei-
tere Aufträge bis nächsten
Montag Abends 8 Uhr im
Gasthof zum Hölzl. begeben.
Ph. G a h n, Tanzlehrer.



B a d n a n g.
Einladung.

Zu unserer am nächsten Donnerstag und Freitag stattfindenden Hoch-
zeit laden wir Freunde und Bekannte zu unserem Schwager **Wäcker Node**
freundlichst ein.

Der Bräutigam: Ch. Lehmann.
Die Braut: Amalie Renner.

Auf Obiges beziehend, mache ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum
die ergebenste Anzeige, daß ich nächsten Donnerstag
meine Speise-Wirthschaft eröffne.
Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, meinen werthe Gäste mit reinen Weinen
und guten Speisen zu versehen und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll

Fr. Node.

Wurthardt.
Fruchtbrautwein

Friedrich Horn.

B a d n a n g.
Einwebgarn

Julius Schmückle.

Das natürl. Friedrichshaller Bitterwasser

(welches sich besonders zur **Brunnenkur im Hause** und zwar auch im **Winter**
ganz vorzüglich eignet) ist ein altbewährtes, **mild eröffnendes und kräftig auf-**
lösendes Heilmittel. Es bessert den Appetit, die Verdauung und Ernährung,
verschleucht hypochondrische Gemüthsstimmung, schafft Lebens- und Arbeitslust. Es heilt
Catarrhe der Verdauungs- und Brustorgane und hat namentlich bei **langwierigen**
Unterleibsleiden außerordentliche Erfolge. So ist seine vorzügliche Wirkung bei
Verstopfung, Hämorrhoiden, Störungen im Unterleibe, Blutverallungen zu Kopf und
Brust und Entzündungen der Gebärmutter allgemein anerkannt. Auch bewährt es sich
gegen Scrophulose, Dickleibigkeit, Rippenfellentzündung und die Beschwerden der
Schwangerschaft, sowie als Unterstützungsmittel gegen Syphilis, bei Mollken- und andern
Kuren. Dieses Alles leistet dasselbe in kleinen Gaben, ohne daß eine besondere Diät
oder eine Unterordnung der Berufsgeschäfte erforderlich ist.

Zu haben nebst gedruckten Gebrauchsanweisungen in allen **Mineralwasserhand-**
lungen und Apotheken.

Friedrichshall bei Hildburghausen.

Die Brunnendirektion **C. Doppel & Co.**

Weltberühmtes Radikalmittel gegen Gicht und Anhang.
Rodagra Fußgicht, Chiagra Handgicht, Cephalia Kopfgicht, Lumbago Lendengicht
Rheumatismus, Migrain.

à Töpfchen nebst Gebrauchsanweisung 1 Thaler.
Briefe und Gelder franco.

Karl Wüttmann in Köln.
Sassenhof 3 neben Hotel Victoria.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brüestlich** der **Spezialarzt** für Epilepsie **Doctor O. Killisch in Berlin**
Mittelstraße 6. — Bereits über Hundert geheilt.

B a d n a n g.
Einen noch ganz
neuen Rod

für einen Konfirmanden hat zu verkaufen
Wilhelm Friedrich Müller,
Notzgerber.

B a d n a n g.
Garten-Verkauf.

Den **Grasgarten-Antheil** an meinem Gar-
ten im **Zwischenackerle** setze ich hiermit dem
Verkaufe aus. Liebhaber treffen mich am
nächsten Samstag Abends 7 Uhr im **Wäcker** hier.
Christian Adolff.

Tausende

längst gezogener Loose sind noch immer un-
erhoben. Gegen 12 würt. ober fremde Kreuz-
germarken sendet **U. Dann** in **Stuttgart**
die neueste Verloosungsliste über alle bis 1.
Januar 1870 gezogenen Serienlose nebst
Verloosungskalender für 1870 Jedermann
franko zu. Derselbe sieht auch Loose zc. in
allen früheren Ziehungen à 6 fr. per Stück
nach, bei Partien à 3 fr.

Geld-Offert.

250 fl. liegen gegen doppelte Versiche-
rung zum Ausleihen parat. Wo? sagt die
Red. d. Bl.

Ämliche Nachrichten.

* Unter 7. ds. Mts. ist Ungeldskommis-
sär **Hochstetter** von **Badnang**, seither pro-
visorisch angestellt, definitiv als solcher er-
nannt worden.

* Unterlehrer **Eisele** in **Badnang** erhielt
unter 4. ds. Mts. die neu errichtete Mittels-
schulstelle in **Laichingen** D.-N. Münsingen.

* Der erledigte Schuldienst in **Mar-**
hbrdt G.-B. Oberroth wurde am gleichen
Tage dem Unterlehrer **Uger** in **Gründel-**
hardt übertragen.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Stuttgart den 8. März. (Corresp.)
Kammer der Abgeordneten. 14 Si-
zung. Am Ministerische: Freiherr v. Barn-
büler, Minister des Innern v. Geßler. Präsi-
dent Kanzler v. Geßler heißt die Mitglieder
der Kammer nach 14monatlicher Vertagung
freundlich willkommen. Er erwähnt der Ver-
änderung im Personalbestande der Kammer;
Präsident v. Wöhr hat sich in Ruhestand be-
geben; der Oberhirte der katholischen Kirche
in Württemberg, der hochwürdigste Bischof
v. Ripp, ist mit Tod abgegangen, ebenso meh-
rere Abgeordnete; deren Andenken zu ehren,
ladet der Präsident die Mitglieder der Kam-
mer freundlich ein, beistimmend von ihren
Sitzen sich zu erheben. — Nachdem dieß ge-
schehen erinnert der Präsident an die wichtigen
und umfassenden Vorlagen, die der Erledigung
durch die Kammer harren: Staatshaushalt,
Eisenbahn-Gesetz, Steuer-Gesetz-Reform, Waibe-
Ablösungs-Gesetz, Bauordnung. Vorauszich-
lich werde nur ein Theil dieser Vorlagen so-
fort zur Erledigung kommen; „aber auch in
Beziehung auf diese“, schließt der Präsident,
„müssen wir den Wunsch hegen, daß unsere
Verhandlungen zum Wohle des Vaterlandes
dienen mögen!“ — Es wird sofort das Tages-
buch der eingelaufenen Petitionen vorgetragen,
sie betreffen den Gaultir-Handel mit seinen
Nachtheilen; die Zwangs-Hagelversicherung
(Eingaben für und wider), den Impfwang,
den Bau einer Eisenbahn von Stuttgart nach
Böblingen, die Bau-Ordnung u. s. w. Die
Eingaben werden an die verschiedenen Com-
missionen verwiesen. Eingelaufen ist ein An-
trag von **Schott** auf Revision des Militär-
strafgesetzes und der Militär-Estraf-Rechts-
pflege. Minister **Frhr. v. Barnbüler** legt
einen Gesetzes-Ewurf vor, der den Gang
des Eisenbahnbaus betrifft, und unter an-
drem den Bau folgender neuer Linien in Aussicht
stellt: **Milschhausen-Füllendorf**, **Crailsheim** in
der Richtung nach **Nürnberg**, **Södingen** nach
Sigmaringen. In Betreff der **Wurththal-**
Bahn sagt er: „Die Kammer der Abgeordneten
hat die Inangriffnahme mindestens der Bahn-

Agenten-Gezuch.

Zum Absatz eines leicht und überall ver-
käuflichen Artikels, wozu weder Raum noch
kaufmännische Kenntnisse nötig sind, werden
Agenten gegen eine angemessene Provision ge-
sucht. Respektanten belieben ihre Adresse un-
ter den Buchstaben **W. S. Nr. 20** an die
Expedition d. Bl. franco einzusenden.

B a d n a n g.

Ein schwarzer Spizerhund

hat sich am Dienstag hier verlaufen. Der Zu-
haber wird dringend ersucht, denselben auf
der Post hier abzugeben. Er geht auf den
Nuf **Bello**. Gute Belohnung wird zugesichert.

Staigader.

Schöne Frühkartoffel

zum Seeden, auch **Wicken** zur Ausfaat ver-
kauft
Kaufmann.

B a d n a n g.

Alle Sorten Schuhmägel

sind billigst zu haben bei
Kurz, Messer & Mib.

Wandlöschungsbenachrichtigungen
sind zu haben in der
Druckerei des Wurrthalbote.n

verbindung mit **Badnang** in der kommenden
Stats-Periode befürwortet. Die Verhältnisse
dieser Bahn sind in der Beziehung von der
Böblinger Bahn verschieden, als eine Ver-
bindung der Rems- beziehungsweise Haupt-
bahn mit **Badnang** schon als örtliche Zweig-
bahn ihre Rechtfertigung findet, da sie im
Gegensatz zu der Böblinger Linie, welche ge-
rade in ihrem Beginnen die größten Schwie-
rigkeiten bietet und ganz außerordentlichen
Aufwand fordert, in dieser Beziehung ein
verhältnismäßig nicht sehr großes Kapital in
Anspruch nehmen und eine weitere Fortsetzung
wenigstens unmittelbar nicht zur notwendigen
Consequenz haben würde. Ich habe daher
detaillirte Vorarbeiten in Betreff dieser Bahn
angeordnet. Dieselben konnten wegen Mangels
an verfügbaren technischen Kräften nicht so
irah angeordnet werden, als ich es gewünscht
hätte, und führten auch zu einer Reihe un-
vorhergesehener hantwärtlicher Fragen. Das
Ergebniß dieser Vorarbeiten mit entsprechen-
den Anträgen der R. Staatsregierung wird
Ihnen noch im Laufe dieses Landtages vor-
gelegt werden.“ — Als legitimirt werden so-
dann eingeführt und beedigt Prälat **Dr. v.**
Georgii und **Wollbach**. **Schott** bringt eine
Anfrage an den Minister v. Barnbüler, ob
von Seiten des auswärtigen Amtes Schritte
gegen einen ehrenrührigen Bericht geschoben
seien, den die „norddeutsche allgemeine Zei-
tung“ aus Anlaß der Erörterung des casus
foederis (Luzenburger Angelegenheit) gegen
Württemberg enthalten? Die Tagesordnung
führt auf die bestrittene Legitimation des Ab-
geordneten von **Crailsheim**, **Dr. Sarwey**. Be-
richterstatter der Legitimationscommission ist
Kömer. Die Wahl wird wegen vorgekomme-
ner Formfehler bestritten; eine Anzahl von
Wählern hat die Wahlcouverts nicht selbst
behandelt und verschlossen, sondern durch dritte
betrogen lassen, wohl aber das verschlossene
Couvert selbst in die Urne gelegt. **Kietzha-**
mer sucht darzuthun, daß 31 Stimmen mit
Formfehlern auf **Sarwey** abgegeben worden
seien. In diesem Falle sei die Wahl nach der
abgegebenen Stimmzahl ungiltig. Mehrere Zeu-
gen sind noch nicht vernommen; auf die Ver-
nehmung dieser Zeugen stellt **Niethammer** den
Antrag. **Carl Wayer** will die Wahl für
ungiltig erklären, man habe hier nicht als
Jurist, sondern als Ständemitglied zu ent-
scheiden und es handle sich um eine spezifische
Regierungswahl. An einzelnen Wahlorten
sei von einem Wahlgeheimniß die Rede nicht
mehr gewesen. Man müsse wenigstens einige
hundert Stimmen als ungiltig für **Herrn**
Sarwey abgeben. Betont insbesondere den
Vorfall mit dem Bahnhof-Inspector **Weiß** und
den von ihm geführten 17 Leuten. Die Re-
gierungs-Candidaturen müssen verschwinden.
Stellt den Antrag auf Cassation der Wahl.
Sid: Die Wahlcommissionäre haben einstimmig
ausgesagt, daß Unordnungen nicht vorgekom-
men seien. Der Eid jener Amts-Personen

stehe wohl höher, als die Empfindlichkeit ein-
ziger Privat-Personen. Wenn man die Ge-
schichte des betreffenden Gesetzesartikels betrachte,
so habe derselbe nicht den Sinn, den man
ihm heute beilegen wolle. **Probst:** Wenn
man so argumentire wie **Wayer** v. B. und
Niethammer, dann dürfe man kurzweg die
Hälfte aller Abgeordneten-Wahlen annulliren.
Es sei gar nicht der Sinn des Gesetzgebers
gewesen, dem Artikel eine so enge Auslegung
zu geben, daß jede Beihilfe bei der Wahl aus-
geschlossen wäre. **Kömer:** Der Bericht ent-
halte alle erheblichen Momente über das Ver-
halten des Bahnhof-Inspectors **Weiß** (den **Carl**
Wayer einen „Bahnhof-Menschen“ genannt,
wofür er vom Präsidenten zur Ordnung ge-
rufen wurde); von einem ungesetzlichen Ein-
wirken auf die Wähler sei in den Acten auch
nicht eine Spur zu finden. Es spricht unter
Anderem noch **Minister v. Geßler** im Sinne
Sid's. Bei der namentlichen Abstimmung
(Nachmittags 2 Uhr) wird der Antrag **Niet-**
hammers mit 49 gegen 30 Stimmen abgelehnt
und der Antrag der Commission auf Tages-
ordnung mit 52 gegen 27 Stimmen angenom-
men. Die Sitzung geht weiter; es handelt
sich noch u. die Wahlen von **Dehringen** und
Ellwangen. Die Wahl von **Dehringen** wird
genehmigt. Nächste Sitzung morgen um 10
Uhr; Tagesordnung: Wahlen von **Ellwangen**,
Gmünd und **Göppingen**.

Ravensburg, 7. März. Bei der heu-
tigen **Stadtschultheißenwahl** haben
von 952 Stimmberechtigten 717 abgestimmt
und fielen hievon 661 auf **Rechtsanwalt Kluen**
von hier, der somit schon jetzt als der Gewählte
zu betrachten ist.

Bayern.

München, 8. März. Das Entlassungs-
gesuch des Fürsten **Hohenlohe** ist durch
Dekret vom 7. ds. Mts. genehmigt und **Graf**
Bray zum Nachfolger ernannt worden. Fürst
Hohenlohe wurde zum Staatsrath und Kapitu-
lar des **Hubertus-Hausordens** ernannt.
Graf Bray fungirte bereits im Jahr 1846
und dann von 1848 bis März 1849 als Mi-
nister des Auswärtigen. Er ist jetzt 63 Jahr
alt.

Baden.

Karlsruhe, 5. März. Die Abgeord-
netenkammer nahm in ihrer heutigen Sitzung
mit 40 gegen 9 Stimmen die Motion des
Abgeordneten **Kufel**, die Abschaffung der
Todesstrafe betr., an und ebenso mit
allen gegen 4 Stimmen den Gesetzentwurf
über die Beseitigung der geistlichen Eides-
vorbereitung.

Norddeutschland.

Berlin, 5. März. In der heutigen

Sitzung nahm der Reichstag den Gesetzentwurf, betreffend die Ausdehnung der Maß- und Gewichtsordnung auf die Südstaaten an.

Berlin, 6. März. Die Zweifel über die erfolgte oder nicht erfolgte Anstellung von Juden als Richter sind jetzt definitiv beseitigt.

Oesterreich.

Wien, 3. März. Nach der neuesten Zählung beträgt die Bevölkerung der neuen Bezirke der Stadt Wien (das Militär nicht mitgerechnet) zusammen 620,000 Köpfe.

Türkei.

Konstantinopel, 6. März. Die ägyptischen Panzerschiffe sind heute hier eingetroffen.

Literarisches.

Ueber die neue Schrift "Volkswirtschaft für Jedermann," nach dem Französischen des J. J. M a y e t, frei ins Deutsche übertragen von J. M a y e r *) Stuttgart G. Weise, schreibt das Gewerbeblatt folgendes:

ben worden ist, hat, den praktischen Zweck ins Auge fassend, es nicht sowohl auf ein förmliches Lehrbuch oder einen vollständigen Katechismus der Moral und der Volkswirtschaft, als auf eine anschauliche Darstellung der Erscheinungen abgesehen, welche im Gebiete der Arbeits- und Erwerbsthätigkeit im Allgemeinen auftreten; er nahm wohl ganz richtig an, daß der einfache gesunde Menschenverstand die Lehren, die sich aus diesen Erscheinungen geben, dann von selbst ableite.

Land- & Volkswirtschaftlicher Landesproduktionsbörse.

Stuttgart, 7. März. Auf die schönen Frühlingstage erfolgte mehrere Tage Regen, und seit gestern ist die Temperatur ziemlich rauch. Die in voriger Woche angezeigte Besserung im Getreidehandel hat sich auch in den letzten 8 Tagen auf den auswärtigen tonangebenden Börsen und Märkten erhalten.

Umsatz in Kernen und Hafer ziemlich bedeutend. Wir notiren: Weizen ungar. 6 fl. 30 bis 36 kr., bayr. 6 fl., Kernen 5 fl. 50 kr., bis 6 fl. 15 kr., Dinkel 3 fl. 42-48 kr., Gerste bayr. 5 fl. 12 kr., Hafer 3 fl. 36 bis 40 kr.

Unterhaltendes. Frauenliebe.

Novelle von Otto S t a g a u. (Fortsetzung.)

Das Hochzeitmahl fand in der Wohnung des Lazarethinspectors statt, Hannchens Herrschaft richtete es aus und hatte dazu die beiderseitigen Bekannten des jungen Ehepaars geladen.

„Das Brautpaar soll leben!“ schrie der Herr Inspector, der bisher noch keine Silbe gesagt, sondern nur getrunken hatte, jetzt aber meinte, seiner Frau auszuweichen zu müssen.

Es war für alle ein heiterer, gemüthlicher Abend, die jungen Eheleute aber schon in stiller Verzückung da; sie dankten sich überreich und wollten fast an ihr Glück nicht glauben.

(Fortf. folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 31.

Samstag den 12. März 1870.

39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 1 fl., im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 54 kr.

Oberamt Badnang.

Von Notariatsverweser Hauber in Tuttlingen ist im eigenen Verlage ein Schriftchen über Trepprechts-Ablosungen und Feldpolizei-Statuten nebst Anhang erschienen.

Obiges Schriftchen gibt genaue und ausführliche Anhaltspunkte und Schemata für die Behandlung von Trepprechts-Ablosungen, und zeigt in bündiger Kürze und gemeinsamer Weise, wie statt der Servitutbücher Feldpolizeistatuten zu errichten sind.

Sulzbach. Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des verstorbenen Christoph Friedrich Bohm, neuwesen Schlossers in Sulzbach, wollen ihre Ansprüche binnen 10 Tagen bei dem Amtsnotariate Murrhardt anmelden.

Die Erben des kürzlich verstorbenen Metzgers und Schafhalters Jakob Belz von Badnang verkaufen wiederholt am

Badnang. Wohnhaus- und Güterverkauf.

Die Hälfte an einer einbarnigen Scheuer, mit Stallung und gewölbtem Keller, in der neuen Straße, neben Gottlieb Winter und Wittve Winter.

Die Hälfte an einer einbarnigen Scheuer, mit Stallung und gewölbtem Keller, in der Schmidgasse, neben Kürschner Bollinger und Conditior Kaufmann.

Ein Astockiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Mehl-, Stallung und gewölbtem Keller, in der Schmidgasse, neben Kürschner Bollinger und Conditior Kaufmann.

Ein Astockiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Mehl-, Stallung und gewölbtem Keller, in der Schmidgasse, neben Kürschner Bollinger und Conditior Kaufmann.

Ein Astockiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Mehl-, Stallung und gewölbtem Keller, in der Schmidgasse, neben Kürschner Bollinger und Conditior Kaufmann.

Ein Astockiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Mehl-, Stallung und gewölbtem Keller, in der Schmidgasse, neben Kürschner Bollinger und Conditior Kaufmann.

Ein Astockiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Mehl-, Stallung und gewölbtem Keller, in der Schmidgasse, neben Kürschner Bollinger und Conditior Kaufmann.

Ein Astockiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Mehl-, Stallung und gewölbtem Keller, in der Schmidgasse, neben Kürschner Bollinger und Conditior Kaufmann.

Ein Astockiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Mehl-, Stallung und gewölbtem Keller, in der Schmidgasse, neben Kürschner Bollinger und Conditior Kaufmann.

Bäumen ausgefetzt, ein Gartenhaus in derselben, 1/2 Mrg. 20,9 Mth. willkürlich gebauter Acker in Ezwiesen, neben sich selbst und der Stadtgemeinde, mit Weizen angeblümt.

1 Mrg. 13,3 Mth. Acker und einmädiger Gras-Main in Ezwiesen, neben Johanne Müller ledig, und sich selbst, mit Dinkel angeblümt.

1/2 Mrg. 7,5 Mth. Acker und Steinriegel im Greuth, neben Kaufmann Thumm u. sich selbst, angekauft um 50 fl. pro Brl.

1/2 Mrg. 39,0 Mth. Acker, einmädiger Gras-Main und Wassergraben, im Greuth, neben Kaufmann Thumm und sich selbst, mit Dinkel angeblümt.

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß ein weiterer Aufstreich nicht stattfindet.

Den 11. März 1870. Rathschreiber Krauth.

Badnang. Güterverkauf. Acker alt Jakob Bed's Wittve dahier verkauft am nächsten

Mittwoch den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr, im öffentlichen Aufstreiche wiederholt auf hiesigen Rathhaus:

1/2 Mrg. 6,0 Mth. Acker am Nietenauer Weg, neben Oshennirch Doderer und Konrad Bauer, mit Dinkel angeblümt;

1/2 Mrg. 20,8 Mth. Acker am Nöhlensweg, neben Ludwig Schultzeiß und Rothgerber Diller;

1/2 Mrg. 36,7 Mth. Acker am Keller Weg, neben Rothgerber Armburster und Karl Müller;

1 Mrg. 26,9 Mth. Wiese in Ezwiesen, neben Elias Häbners Wittve und Fuhrmann Pfizenmaier;

1/2 Mrg. 43,6 Mth. Wiese am Erbsetter Weg, neben dem Weg und Oshenwirth Doderer, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei annehmbareren Erläsen die Zusage sofort gegeben wird.

Den 11. März 1870. Rathschreiber Krauth.

Nietenau. Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Winter-schafwaide, welche circa 150 Stück Schafe ernährt, wird am

Freitag den 23. März ds. Js., Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre, von der Ernte 1870 bis 1873, in Pacht gegeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. März 1870. Gemeinderath. Vorstand Weigel.

Cottenweiler. Zugelaufener Hund.

Vor einigen Tagen ist einem hiesigen Bürger ein schwarzer mittelgroßer Hund zugelaufen, welchen der rechtmäßige Eigentümer gegen Erjag der Einrückungs- und Fütterungskosten innerhalb 8 Tagen abholen kann.

Schultheißenamt. Badnang. Gewerbeverein.

Montag den 14. ds. Mts. Abends 8 Uhr im Schwanen. Vortrag von Herrn Gfenwein sen. über die Nothwendigkeit einer frühzeitigen Impfung sowie einer späteren Revaccination, nebst einer Geschichte der Pocken.

Bei dem gegenwärtigen Grassiren der Pocken wird eine Belehrung Jedermann willkommen sein und ladet deshalb zu zahlreichem Besuch, wozu auch Nicht-Mitglieder Zutritt haben, ein

Vorstand Kurz.

Sulzbach a/M. Einwebgarn.

besten Qualität empfiehlt J. S. Kübler.